

MAINZ 31 AKTUELL

Informationen & Meinungen vom Lerchenberg

Liebe Mainzerinnen und Mainzer, liebe Rheinessen,

am 14. März findet die Wahl zum 18. Landtag von Rheinland-Pfalz statt. Diesem möchte ich angehören und als Abgeordneter unseren neuen Wahlkreis vertreten. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich mich dafür einsetzen, unsere fröhliche, solidarische und offene rheinhessische Lebensart zu bewahren.

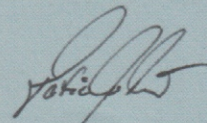
Mit einer starken Familien- und Bildungspolitik schaffen wir nicht nur in Zeiten von Corona den richtigen Rahmen für Chancengleichheit. Dazu gehört, uneingeschränkt den Zugang zur frühkindlichen und schulischen Bildung für alle zu ermöglichen und die berufliche Ausbildung attraktiv zu gestalten, wie auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu fördern.

Zur Bewältigung der Krise ist Wachstum nötig. Für eine starke Wirtschafts- und Mittelstandspolitik bedarf es einer gerechten, finanziellen Gleichbehandlung aller Berufstätigen: Frauen, Männer, Alleinerziehende. Zukunftschancen im Handwerk, in der Industrie und im Dienstleistungsgewerbe haben weiterhin hohe Priorität, um unseren Ansprüchen gerecht zu werden und um künftige Lebenschancen und wirtschaftliche Erfolge in unserem Sozialstaat zu sichern.

Starkes Ehrenamt und eigenständige Kommunen sind das Fundament in unserer Gesellschaft. Beides muss dauerhaft gestärkt und ihre Gestaltungsmöglichkeiten ausgebaut werden, um den Erhalt unserer Lebensqualität zu festigen. Die enge Zusammenarbeit zwischen Landes- und Kommunalpolitik ist unsere Chance für eine gemeinsame und nachhaltige Politik für Mainz und Rheinessen.



Damit ich mich hierfür einsetzen kann, bitte ich um Ihre Stimme. Nur mit einer stark aufgestellten SPD und mit Malu Dreyer als Ministerpräsidentin werden wir uns mit einer gerechten politischen Orientierung den entscheidenden Zukunftsfragen stellen können. Ich bin dazu bereit!

Ihr Patric Müller



PATRIC MÜLLER

Telefon: 0171 / 8908090
info@patricmueller.de
www.patricmueller.de

 @patricmuellerspd
 @patric.mueller.spd

Weltfrauentag am 8. März 2021

„Ich will Quotenfrau sein!“

Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Gleichberechtigung

Mit dem zweiten Führungspositionengesetz (FüPoG II) – am 6. Januar 2021 bereits im Bundeskabinett beschlossen – ist ein weiterer wichtiger Meilenstein zur Gleichberechtigung erreicht. In Vorständen von börsennotierten und paritätisch mitbestimmten Unternehmen mit in der Regel über 2.000 Beschäftigten, die mehr als drei Personen im Vorstand haben, muss mindestens eine Frau und ein Mann im Vorstand sein. Auch Körperschaften des öffentlichen Rechts und Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligungen des Bundes verpflichten sich diesem Beispiel zu folgen. Unsere Ministerpräsidentin Malu Dreyer geht mit gutem Beispiel voran – **Wir mit ihr!**



Eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in Mainz

Wir sind bereit!

Lieber Vorstand,

sicher haben Sie bereits vom FüPoG II gelesen, nach dem in Ihrem Vorstand mindestens eine Frau sitzen muss.

Bevor Sie jetzt sagen: „Die wollen doch alle nie...“, mache ich es Ihnen hier ganz einfach:

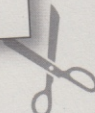
Als Frau bewerbe ich mich um den nächsten freiwerdenden Führungsposten.

Wenn Sie jetzt sagen: „Wir wählen schon immer nach Leistung...“, kann ich mir ein Lächeln nicht verkneifen.

Ich freue mich auf Ihre Zusage unter:

Mit den besten Grüßen
Ihre Quotenfrau





WIR MIT IHR

Unser Programm für 2021-2026

Auf einem digitalen Parteitag am 23. Januar 2021 hat die SPD Rheinland-Pfalz einstimmig ihr Wahlprogramm für die kommenden fünf Jahre beschlossen.

Unser gemeinsames Ziel

Wir halten zusammen und wollen auch zukünftig mit Malu Dreyer an der Spitze unser Rheinland-Pfalz erfolgreich in die Zukunft führen. Dafür sind wir bestens aufgestellt, denn wir haben einen klaren Plan zur Bewältigung der Krise und für ein starkes und soziales Rheinland-Pfalz – heute und in Zukunft.

Unsere klare Ausrichtung

Dazu gehört für uns gute und sichere Arbeit, moderne Bildung, eine starke Wirtschaft, eine gute gesundheitliche Versorgung, ein wirksamer und gerechter Klimaschutz und der Zusammenhalt in unserem Land.

Unser gesamtes Programm

Das gesamte Regierungsprogramm können Sie nachlesen auf der Internetseite der SPD Rheinland-Pfalz unter: www.spd-rlp.de

SPD
RHEINLAND-PFALZ

WIR MIT IHR

UNSER PROGRAMM FÜR RHEINLAND-PFALZ

EIN LAPTOP IN JEDEM SCHULRUCKSACK

RHEINLAND-PFALZ KLIMANEUTRAL BIS 2040!

10.000 POLIZIST:INNEN FÜR UNSERE SICHERHEIT

WLAN IN JEDER SCHULE BIS ENDE 2021

GEBÜHRENFREIE BILDUNG

FÖRDERUNG VON GAMES-ENTWICKLERN

STÄRKUNG DER GEMEINDESCHWESTER PLUS

JUGENDTICKET FÜR 1 EURO AM TAG

ABSCHAFFUNG DER ZWEITSTUDIENGEBÜHREN

ABSENKUNG DES WAHLALTERS AUF 16

Gutenbergmuseum – „Ein starkes Signal“

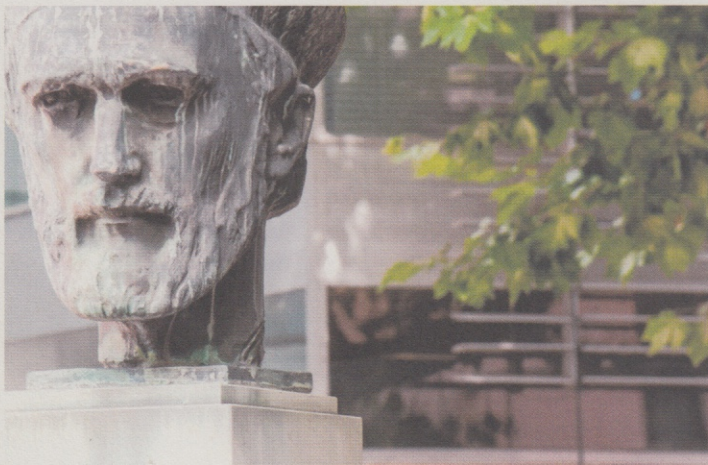
Das Gutenbergmuseum trägt zu Recht den Titel „Weltmuseum der Druckkunst“. Was es an Schätzen aufbewahrt und zeigt, ist herausragend. Die beiden Gutenberg-Bibeln sind die bekanntesten, aber längst nicht die einzigen bedeutenden Ausstellungsstücke, die einen wesentlichen Abschnitt der Kul-

turgeschichte dokumentieren. Was die Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg seit dem 15. Jahrhundert für die menschliche Zivilisation bedeutet, zeigt das Gutenbergmuseum. Es bietet seinen Besucherinnen und Besuchern Einblicke in die Drucktechnik wie in die weitreichenden kulturellen Entwicklungen,

die der Druck möglich gemacht und angestoßen hat. Das Gutenbergmuseum muss dringend erneuert werden. Das gilt für das Haus wie für die Ausstellungskonzeption. Das Gebäude ist sanierungsbedürftig. Zudem wandeln sich mit den Jahrzehnten die Erwartungen der Besucherinnen und Besucher.

Im Juni 2020 legte die „Arbeitswerkstatt Modernisierung Gutenberg-Museum“, die der Stadtrat eingesetzt hatte, nach zweijähriger Arbeit einen Vorschlag vor. Wenige Monate später stimmte der Stadtrat zu, dass sich die Stadt an einer Machbarkeitsstudie zum Neubau des Museums am vorhandenen Standort beteiligen kann. Die Gesamtkosten von 250.000 Euro übernehmen Stadt, Land und Bund gemeinsam. Im Dop-

pelhaushalt 2021/2022 stellte der Stadtrat 4,7 Millionen Euro für das Gutenberg-Museum ein. Oberbürgermeister Michael Ebling begrüßte den Einstig von Land und Bund. „Diese gemeinsame Kraftanstrengung ist ein verheißungsvolles Signal für die künftige Entwicklung des Hauses“, sagte er. „Wir wollen den Neubau des Weltmuseums der Druckkunst entschlossen auf den Weg bringen. Der Planungsbeginn für die Neugestaltung ist für die erste Jahreshälfte 2022 avisiert – unser Wunsch ist es, Ende 2023 mit dem Neubau zu beginnen. Dazu stellt die Machbarkeitsstudie die Startbasis dar. Die Drittelfinanzierung ist ein starkes Signal. Auf lange Sicht wollen wir das Haus gern in eine neue Trägerkonstruktion kleiden und wir sind gern bereit, uns dahingehend zu öffnen.“



...tion bedeutet, zeigt das
...nterstützung der ...
...nen Besucherinnen und Be
...schen Einblick in die Druck
...konzeption. Das Gebäude ist
...sierungsbedürftig. Zudem
... wandeln sich mit den Jahrzehnten
... die Erwartungen der Besucherinnen
... und Besucher.

Land und Bund. „Diese gemein
... Kraftanstrengung ist ein
... verheißungsvolles Signal für die
... künftige Entwicklung des Hau
... Museum.“

... Die beiden Gutenb
... Bibeln sind die bekannteste
... aber längst nicht die 3-ten
... bedeutenden Ausstellungs

Einblicke – Ausblicke

Heike Hörig im Gespräch mit Sissi Westrich



Heike Hörig

■ H.Hö.: Frau Westrich, gefühlt war der Lockdown ein Stillstand, der sich über alles gelegt hat. Wie war das für Sie?

■ S.W.: Wie viele gehöre ich zu denen, die beruflich und ehrenamtlich nichts von Stillstand gespürt haben. Alles war nur deutlich anders. Nehmen Sie die Geburtstagsgratulationen, u. a. bei 80. oder 90. Geburtstagen. Natürlich bin ich nicht in die Wohnräume gegangen. Aber weiterhin habe ich jede einzelne Glückwunschkarte geschrieben, habe telefonisch Gespräche geführt – je nach gewünschter Ausführlichkeit – und habe den Gratulationswein zur Tür gebracht.

Besprechungen und Veranstaltungen, an denen ich normalerweise in Präsenz teilnehme oder bei denen ich an Vorbereitung und Durchführung beteiligt bin, haben meinen Wochenarbeitsplan weiterhin – nunmehr virtuell – geprägt. Das ist übrigens ein Punkt, der mich wirklich begeistert. Es ist unglaublich, was die Vereine und Institutionen geleistet haben, um möglichst viel Gemeinschaft im Stadtteil zu ermöglichen – ohne Ansteckungsgefahr: die unterschiedlichen Erlebnispfade für Familien, Adventspost und auch Aktionen für ältere Menschen, Online-Gottesdienste, digitaler Adventstreff und lebendiger Adventskalender, Eltern-Kind-Treffs digital, YouTube Radio 127 und YouTube Kanal

Mainz-Lerchenberg, Online-Sport, Online-Fasnacht, online-Stammtische, Ordensverleihung oder Krebselausteilen via Greifzange, Online-Nicht-Erstürmung der Ortsverwaltung.

Hinzu kamen Formate wie die Online-Ortsbeiratssitzung, meine tägliche Telefonsprechstunde nach Weihnachten und jetzt im üblichen Rhythmus, Bürgerinformationsveranstaltungen mit Erläuterungen in Sprechstunden, Abstimmungen, auch mit Interventionen bei der Stadtverwaltung. Die Liste ist natürlich unvollständig. Aber deutlich wird: Stillstand gab's im Stadtteil nicht.

■ H.Hö.: Dass auch baulich – z. B. an der Grundschule – kein Stillstand eingetreten ist, war zu sehen. Welches bauliche Vorhaben wird in diesem Jahr den Lerchenberg am meisten bewegen?

■ S.W.: Ich gehe davon aus, dass dies die Sanierung des Einkaufszentrums sein wird. Lange erwartet, werden die Vorarbeiten für die barrierefreie Gestaltung und Attraktivierung jetzt „plötzlich“ kommen. Dazu gehört es, dass jetzt in der „erlaubten Zeit“ die Rodungsarbeiten im Grünbestand des Einkaufszentrums stattfinden werden. In einem nächsten Schritt ist der Bau des Aufzuges an der Regerstraße ab April geplant. Die Lage des Aufzuges erkennen Sie auf der Skizze links oben. Die Linie, die von ihm zur Hindemithstraße führt, ist ein Teil des Blindenleitsystems, das neu durch das Einkaufszentrum führt. Die genauen Pläne und Antworten auf häufig ge-

stellte Fragen wird unsere Quartiermanagerin Saskia Ferretti auf der Seite der Sozialen Stadt einstellen <https://www.soziale-stadt-mainz.de/lerchenberg/projekte/geplante-projekte/einkaufszentrum-einkaufspassage-lerchenberg.html>.



Sissi Westrich

■ H.Hö.: Können Sie zu den Planungen ein paar Angaben machen, damit außer Barrierefreiheit deutlich wird, was sich optisch verändern wird? Nur einige Eckpunkte für die Ausgestaltung im Detail?

■ S.W.: Gerne. Ich fange mit dem Platz an der Eisdielen an. Der ist doch für uns alle wichtig! Die Bestuhlung wird jetzt vor allem seitlich auf einer Art Terrasse sein, so dass man auch im Vor-

beifahren am Einkaufszentrum sieht, dass hier Gastronomie und Leben ist. Es wird aber auch darüber hinaus noch genügend Sitzmöglichkeiten für diejenigen geben, die ihr Eis quasi „im Vorbeigehen“ genießen möchten.

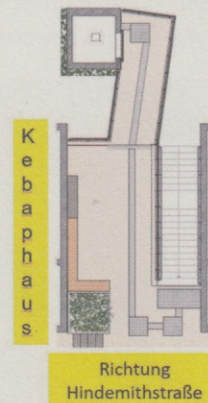
24 moderne Fahrradständer wird es an den Zugängen geben. Wie wichtig gute und ausreichend große Mülleimer sind, haben wir in der Coronazeit festgestellt. Hier sollen die „Hai-Modelle“, die auch in der Innenstadt zu finden sind, aufgestellt werden. Beim neuen Bodenbelag wird natürlich auf Robustheit geachtet, so die Zusage. Die Beleuchtung wird weiter über die Vordächer erfolgen, wobei an dem Platz am Nahkauf eine zusätzliche Laterne aufgestellt wird.

■ H.Hö.: Gibt es sonst noch ein paar Neuigkeiten?

■ S.W.: Eine dürfte bei Drucklegung der Mainz 31 schon erlebbar sein. Das ehemalige „Lerchenberger Lädchen“ öffnet wieder, wenn auch in anderer Form: zuerst als Ausweichquartier für Werner's Backstube. Und wenn diese den bisherigen Standort renoviert hat, besteht der Wunsch, hier einen „Stadtteilla-den“ als Ort der Begegnung und Beratung zu haben.

Dann etwas ganz anderes, was aber ebenfalls mit Attraktivität zusammenhängt: Am 20. März soll wieder Dreckweg-Tag stattfinden. Ich würde mich freuen, wenn sich wieder viele Bürgerinnen und Bürger bei mir melden würden, um bei der Lerchenberger Aktion mitzumachen. Ohne engagierte Bürger ist kein Staat zu machen – und auch kein attraktiver Stadtteil, da es leider genügend Menschen gibt, die für das Gegenteil sorgen.

Regerstraße



Impressum:

Herausgegeben von der SPD Lerchenberg: Heike Hörig, Ortsvereinsvorsitzende, heike.hoerig@spd-mainz.de
Redaktion Heike Hörig, Sissi Westrich • www.spd-lerchenberg.de